

# Abschließende Auswertung der Umfrage zur schulischen Situation am Gymnasium Salzhäusen

Anfang November hat die Schülersvertretung des Gymnasium Salzhäusen eine Schülersumfrage zur derzeitigen schulischen Situation gestartet, um sich einen Überblick über die Zufriedenheit der Schüler zu verschaffen und eventuelle Punkte mit Nachbesserungsbedarf zu erkennen und umzusetzen.

Diese Umfrage wurde über die Klassen- bzw. Fachlehrer verteilt.

Insgesamt haben 588 Schülerinnen und Schüler von insgesamt 772 Schülerinnen und Schülern teilgenommen. Im folgenden wird jeweils kurz beschrieben, zu welchem Thema gefragt wurde und welche Ergebnisse die Befragung hervorgebracht hat.

Die Umfrage beinhaltet die Themen:

1. Gesamtsituation
2. Mensa und Mittagessen
3. Pausen und Pausenhof
4. Arbeitsgemeinschaften
5. Handynutzung in der Schule
6. Vertretungsplan, das Modul Untis und Homepage
7. Information der Schülerinnen und Schüler
8. Mitbestimmung
9. Unterrichtsqualität
10. Arbeits- und Sozialverhalten
11. außerschulische Aktivitäten
12. Schülersvertretung

Im Bereich der Unterrichtsqualität wurde der 5. und 9. Jahrgang zum Fach Deutsch, der 6. und 10. Jahrgang zum Fach Englisch, der 7. und 11. Jahrgang zum Fach Religion/ Werte und Normen und der 8. und 12. Jahrgang zum Fach Mathematik befragt.

Beteiligung:

	5	6	7	8	9	10	11	12	Gym.S.
Beteiligung:	82	97	63	29	105	102	64	44	588
Beteiligung(%):	13,95%	16,50%	10,71%	4,93%	17,86%	17,35%	10,88%	7,48%	100,00%

## **1. Gesamtsituation**

Das Gesamtbild der schulischen Situation wird von den Schülerinnen und Schülern im Mittel mit 2,6 bewertet. Nur knapp 30 Schülerinnen und Schüler haben die Note mangelhaft oder ungenügend vergeben. Insgesamt haben 538 Schülerinnen und Schüler diese Frage beantwortet, die Note sehr gut wurde allerdings auch nur 48 mal verteilt.

Die Schülersvertretung stuft den Wert 2,6 insgesamt

als positive Rückmeldung ein, sieht aber auch, dass noch Verbesserungsbedarf vorhanden ist.

Die Einrichtung der Schule wurde in diesem Zusammenhang auch bewertet, mit einer Durchschnittsnote von 2,5. Die Schülerinnen und Schüler wünschen sich vor allem eine modernere und zeitgemäßere, sowie freundlichere und farbigere Gestaltung der Schule und insbesondere der Klassenräume (135). An zweiter Stelle steht der Wunsch nach der Aktualität der Computer.

Teilweise funktionieren das Internet nicht richtig oder Programme seien nicht kompatibel. Des Weiteren sei der Internetbrowser mit einigen E-Mail-Programmen nicht kompatibel und würden sich keine E-Mails verschicken lassen, dies ist aber teilweise notwendig, um sich im Unterricht am PC erarbeitete Inhalte zuzusenden. Des Weiteren wünschen sich die Schülerinnen und Schüler, dass Schäden an der Einrichtung schneller behoben werden.

Ebenso finden einige Schülerinnen und Schüler (50), dass die neuen Stühle Rückenschmerzen bereiten würden.

An diesem Bereich arbeitet die Schule gerade zum Teil, denn es werden nach und nach alle Klassenräume mit Beamern und Dokumentenkameras ausgestattet.

Die weiteren Anregungen zu einer freundlichen Gestaltung hat die Schülerversammlung aufgenommen und wird sich darüber Gedanken machen.

## **2. Mensa und Mittagspause**

Die Schülerinnen und Schüler bewerten das Essen in der Mensa im Mittel mit befriedigend (3,0). Diese Bewertung ist akzeptabel, aber nicht gänzlich zufriedenstellend. In diesem Bereich wünschen sich die Schülerinnen und Schüler besonders niedrigere Preise (61) oder eine bessere Qualität des Essens, dazu gehört die Frische, das Angebot und die Vielfalt (48).

In der Mensa wird überwiegend das Mittagessen kritisiert. In der Regel essen die Schülerinnen und Schüler, welche in der 7. und 8. Stunde noch Unterricht haben, dort und die Schülerinnen und Schüler der SEK I haben keinen Nachmittagsunterricht. Der Großteil isst also nicht in der Mensa.

Die Mensa wird von der Oberschule verwaltet und die Schülerversammlung versucht einige Anregungen an die Schulleitung der Oberschule weiterzuleiten.

Auf die Frage, ob eine längere Mittagspause erwünscht ist war das Ergebnis zwiespaltig, aber dennoch wird eine längere Mittagspause eher nicht gewünscht.

## **3. Pausen und Pausenhof**

Im Mittel wird die Ausstattung des Pausenhofs mit gut bewertet (2,2). Zur Ausstattung des Pausenhofs wünschen sich vor allem Schülerinnen und Schüler des 5. - 7. Jahrgangs und des 11. Jahrgangs mehr Spielgeräte, wie etwa ein Klettergerüst. Des Weiteren werden sehr häufig mehr Bänke gewünscht, diese Anregung kam aus jedem Jahrgang. Zu den Bänken ist zu sagen, dass einige Schülerinnen und Schüler (37) sich eine Überdachung für die Bänke wünschen. Diese Überdachung wird es allerdings nicht geben, da dies sehr kostenintensiv und im Sommer nicht von Nöten ist, außerdem ist bei schlechtem Wetter der Aufenthalt im Forum möglich. Weitere Wünsche von Seiten der Schülerinnen und Schüler waren eine Sitzcke draußen bei der Mensa, Tischtennisplatten, neue Tore, sowie eine Ausbesserung des Fußballplatzes. Dem Wunsch nach Rasen auf der Fußballfläche können wir nicht nachkommen, denn dieser würde dort, aufgrund der starken Nutzung, nicht lange wachsen. Eine Bitte war ebenfalls, dass die Teller in der Mensa immer sauber sein sollten. Wir werden diesbezüglich mit der Mensa Kontakt aufnehmen und sehen inwiefern wir Abhilfe schaffen können. Auch werden Obstbäume gewünscht (52).

Abschließend lässt sich sagen, dass die Schülerinnen und Schüler zufrieden sind mit dem Pausenhof generell zufrieden sind, aber es noch einige Möglichkeiten gibt den Hof zu optimieren.

Im Bereich der Pausenzeiten wurde eine Frage gestellt, die unter den Schülerinnen und Schülern häufig diskutiert wird: „Ist die Mittagspause zu kurz?“ Darauf wurde in der Umfrage sehr unterschiedlich geantwortet, allerdings gibt es eine knappe Mehrheit (302 von 559) die gegen eine Verlängerung der Mittagspause gestimmt haben. Wir als Schülerversammlung werden also nicht das Ziel anstreben diese Pause zu verlängern.

Im Zuge einer der letzten Sitzungen mit der Schulleitung kam zum Gespräch, dass in der 3./4. Stunde eine 5 Minuten Pause eingeführt werden soll, um einen Lehrerwechsel zwischen diesen Stunden zu ermöglichen, und dafür die 2. große Pause auf 15 Minuten zu verkürzen. Zu dieser Tatsache wird sich die Schülerversammlung noch ein Bild über die Meinung der Schülerinnen und

Schüler machen und eventuelle Kompromisse vorschlagen.

#### **4. Arbeitsgemeinschaften**

123 Schülerinnen und Schüler gaben an, an einer Arbeitsgemeinschaft teilzunehmen und 444 gaben an, nicht teilzunehmen. Die Vermutung liegt nahe, dass nicht noch mehr Schülerinnen und Schüler an AGs teilnehmen, da sie das Angebot nicht passend finden. Die Angebotsvielfalt der AGs wurde nur mit befriedigend bewertet (3,11), dafür gab es aber viele Vorschläge für AGs. Hier sind diese Vorschläge nach Häufigkeit sortiert angegeben: #

1. Fußball (59)
2. sportliche AGs (50)
3. Theater (33)
4. Computer/ Internet (27)
5. Tanzen (13)
6. Handball (9)
7. Hauswirtschaft („Steuererklärungen und was man sonst so braucht“) (9)
8. Kunst (9)
9. Kochen (8) diese AG gibt es bereits!

weitere Ideen mit weniger als 8 Stimmen:

Lernen lernen, Lesen, Umwelt, Informatik, Waffen, Mofa-Führerschein, Yoga, Töpfern, Fitness, Fotografie, Einrad, Badminton, Griechisch, Volleyball, Kampfsport, Japanisch, Feuerwehr, E-Sport, Zehnfingerschreiben, Klettern, Tiere, Grillen, Forscher und Holz, Psychologie/Philosophie, Hockey, Schülerzeitung, Schwimmen, Werken, Tennis, Naturwissenschaften, creative writing, Bier brauen, Turnen, Zauberei, Football, Tischtennis, Poker, Astro

Die Schülerinnen und Schüler haben reichlich Vorschläge gemacht. Einiges davon gibt es bereits, anderes wurde schon angeboten, aber nicht gewählt und wiederum andere AGs haben an einer Schule nicht zu suchen, wie etwa die Waffen AG!

Generell wünschen sich die Schülerinnen und Schüler mehr Auswahl und ein größeres sportliches Angebot.

#### **5. Handynutzung in der Schule**

Derzeit gibt es ein absolutes Handyverbot mit Ausnahme von wichtigen Telefonaten, wie mit den Eltern. Ebenfalls erlaubt sind die Handys im Unterricht zur Recherche oder als Hilfsmittel, wenn es die Lehrkraft ausdrücklich erlaubt.

Knapp 60% der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sind für eine Lockerung dieser Regelung, sodass die Nutzung von Handys unter bestimmten Umständen erlaubt ist. Etwa 43% davon sind für eine Erlaubnis zur Nutzung in den Pausen. Ein häufig gemachter Kompromissvorschlag soll sein, dass das Handy z.B. nur in einer großen Pause oder der Mittagspause genutzt werden darf.

20% aller abstimmenden Schülerinnen und Schüler stimmten für den Vorschlag, dass Handys nur für die Oberstufe zugelassen sein sollten.

Die Schülerinnen und Schüler wünschen sich vor allem, dass Handys für eine schnelle Recherche im Unterricht und zum Hören von Musik während der Stillarbeitsphasen genutzt werden dürfen. Weitere Anmerkungen waren, dass eine Erlaubnis der Handynutzung jedoch die realen Konversationen stören würde. Andere Anmerkungen waren, dass es in den Freistunden hilfreich zum Bearbeiten von Schulaufgaben oder lesen wichtiger Nachrichten sein könnte.

Dagegen spricht allerdings, dass die Schulleitung die Verantwortung darüber hat, was, wann und wie etwas in den sozialen Medien erscheint. Im Vordergrund soll Cybermobbing während der Schulzeit vermieden werden.

Es wird also aus mehreren Gründen vorerst keine Änderung dieser Regelung geben.

## **6. Vertretungsplan, das Modul Untis und Homepage**

85% der Schülerinnen und Schüler nutzen dieses Tool bereits regelmäßig, davon empfinden knapp 80% die Anwendung als sehr hilfreich.

Die Einführung der App hat den Vertretungsplan nahezu revolutioniert, denn nun ist man schneller auf dem aktuellsten stand und kann auch schon teilweise Wochen im voraus Ausfälle und Klausuren sehen. Außerdem hat die App eine leichte Handhabung, der einzige Nachteil ist, dass man nicht alle Funktionen nutzen kann, ohne sie zu kaufen. (Zusammenfassung der Kommentare)

Nur knapp die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler, die an der Umfrage teilnahmen, gaben an die Homepage regelmäßig zu besuchen. Der Vertretungsplan wird seit der Einführung von Untis nicht mehr so häufig besucht. Am häufigsten wird unter anderem der Terminkalender besucht.

Die Nutzung der Untis App nimmt immer weiter zu und die Nutzung des Vertretungsplans auf der Homepage ab.

## **7. Information der Schülerinnen und Schüler**

In einem Teil wurden die Schülerinnen und Schüler befragt wie gut sie sich über Neuerungen und Änderungen an unserer Schule informiert fühlen. Dabei kam heraus, dass sich die Schülerinnen und Schüler informiert gefühlt haben, aber nur wenige sehr zufrieden mit der Information waren.

Bei einer Überlegung, warum dies so sein könnte kam heraus, dass viele Schülerinnen und Schüler eben die Homepage nicht nutzen und die Informationsweitergabe über die Lehrkräfte häufig einige Zeit in Anspruch nimmt. Wir verweisen hier noch mal darauf, dass auf der Homepage in der Regel immer über Aktuelles informiert wird und die Schülervertreter selbstverständlich bei jeglicher Art von Nachfragen für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Eltern und Lehrkräfte zur Verfügung stehen.

## **8. Mitbestimmung**

Der Aussage „Ich würde gerne mehr mitbestimmen können“ stimmen 21% zu und 30% stimmen eher zu. Eine ganz knappe Mehrheit möchte also mehr mitbestimmen. Wir als Schülervertreter versuchen unser bestes und sind jederzeit offen für Vorschläge, Kritik und Anregungen.

Schülerinnen und Schüler haben auch durch ihre Vertreter (Klassen-, Jahrgangssprecher) die Möglichkeit in der Schülerratsitzung mitzuzentscheiden. Außerdem ist es auch möglich sich als Konferenzvertreter wählen zu lassen und hier mit über Kerncurricula/ Lehrpläne, neue Bücher und vieles mehr zu bestimmen. Wir fordern jeden Schüler und jede Schülerin immer dazu auf gerne aktiv mitzugestalten.

Des Weiteren ist die Schülervertretung immer in mindestens einer Pause in der Woche im SV-Raum anzutreffen, welche Pause aktuell ist entnehmen Sie bitte dem SV-Kasten (neben der Hausmeisterloge).

## **9. Unterrichtsqualität**

Bei der Bewertung der Unterrichtsqualität durch die Schülerinnen und Schüler geht es nicht um die Bewertung einzelner Lehrkräfte. Die Verteilung welcher Jahrgang welches Fach bewertet war zufällig, bis auf das immer ein jüngerer und ein älterer Jahrgang jeweils antworten sollte. Für uns ist nicht mehr nachvollziehbar, welche Lehrkraft in dem jeweiligen fach Unterrichtet, da wir nur den Jahrgang kennen, aber nicht die Lerngruppe.

Englisch: Jg. 6/10  
 Religion/ WeNo: 7/11  
 Mathematik: 8/12

Im folgenden finden Sie eine Tabelle mit den Ergebnissen: (Schulnoten von 1- 6)

Deutsch	Englisch	Religion/WeNo	Mathematik	Gesamt
Wie beurteilst du den Unterricht im Gesamtbild?				
2,6	2,6	2,6	2,7	2,6
Wie verständlich erklärt die Lehrkraft?				
2,2	2,3	2,2	2,3	2,4
Wie aktiv kannst du an der Unterrichtsgestaltung mitwirken?				
2,7	2,9	2,8	2,9	2,8
Wie gut geht die Lehrkraft auf eure Fragen ein?				
2,2	2,4	2,1	2	2,2
Wie beurteilst du die Kommunikation mit den Lehrkräften?				
2,3	2,5	2,5	2,4	2,4
Wie gerecht fühlst du dich bewertet?				
2,5	2,4	2,2	2,7	2,4
Wie gut kann die Lehrkraft den Stoff allen vermitteln?				
2,4	2,5	2,4	2,7	2,5
Wie zufrieden bist du mit den verwendeten Medien?				
2,7	2,6	3	2,8	2,7

(eventuelle Unstimmigkeiten bei der Berechnung der Gesamtnote sind der Rundung zu verschulden)

Gelb hinterlegt sind alle Felde, bei denen die Bewertung schlechter als 2,5 ausfiel.

Das Gesamtbild wird mit befriedigend bewertet. Außerdem auffällig ist, dass eine aktive Mitgestaltung des Unterrichts in keinem der abgefragten Fächer mit gut bewertet wurde. Hier gibt es eventuell Nachbesserungsbedarf. Der Unterricht ist oftmals deutlich interessanter, wenn Schülerinnen und Schüler aktiv mitgestalten können. Scheinbar ist auch die Einbindung der digitalen Medien im Unterricht nicht optimal. Aus den Kommentaren geht hervor, dass sich die Schülerinnen und Schüler deutlich mehr Medieneinsatz benutzen. Zum Teil sind Beamer und Dokumentenkameras schon vorhanden und auch in den übrigen Räumen sollen weitere folgen. Wenn die digitalen Medien vorhanden sind, dann kann man sie auch benutzen. Hier müsste ein gutes Maß gefunden werden, sodass weder zu viele noch zu wenig digitale Medien benutzt werden. Auffällig ist auch eine etwas schlechtere Bewertung des Fachs Mathematik im Punkt wie gut die Lehrkraft den Stoff allen vermitteln kann und wie gerecht die Bewertung ist.

Zu verbessern gibt es also ein paar Kleinigkeiten, aber der Unterricht läuft im Großen und Ganzen schon recht zufriedenstellend ab.

Nun wurden die Schüler noch gefragt, was ihnen am wichtigsten ist und was verbessert werden soll. Hier ein mal die häufigsten Antworten:

1. gute Erklärungen (anschaulich, abwechslungsreich, mehr Beispiele) (109)
2. sympathisch, freundlich, schlechte Laune nicht an Schülerinnen und Schülern auslassen (83)

3. gerechte, individuelle Bewertung und Fairness (82)
4. Fragen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen (80)
5. gutes Wissen der Lehrkraft über das Thema, nicht nur Basics (61)
6. abwechslungsreich gestalteter Unterricht (nicht immer nur „mainstream“) (58)
7. verständnisvolle und humorvolle Lehrkräfte (33)
8. mehr Filmmaterial
9. an den Lehrplan halten, um Lücken zu vermeiden
10. Organisation und Struktur im Unterricht
11. modernere Medien (Smartboards)
12. Respekt gegenüber den Schülerinnen und Schülern
13. Schülerinnen und Schüler aktiv beim Lernen unterstützen (nicht bloß Frontalunterricht)
14. Erwartungen an Schülerinnen und Schüler genau eingrenzen
15. Durchsetzungsvermögen
16. Beachtung der unterschiedlichen Niveaus in SEKII

### **10. Arbeits- und Sozialverhalten**

58% der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wünschen sich, dass die Noten im Arbeits- und Sozialverhalten immer begründet werden.

Hier wäre es sinnvoll ein mal klarzustellen, worauf die Lehrkräfte achten und an welchen Kriterien dies gemessen wird.

### **11. außerschulische Aktivitäten**

Außerschulische Veranstaltungen können von der SV veranstaltet werden und sind zum Beispiel Sportturniere, Wettbewerbe oder Bandabende.

Die Schülerinnen und Schüler haben der Aussage, dass sie mehr Veranstaltungen möchten eher zugestimmt.

Die Schülervertretung bemüht sich derzeit um einige Aktivitäten, allerdings gab es bei den letzten Versuchen etwas zu organisieren leider recht wenig Resonanz. Die SV hofft auf mehr Beteiligung, da solche Veranstaltungen auf Schülerwunsch organisiert werden.

Momentan arbeiten wir an der Durchführung eines Fotowettbewerbes. Zudem ist ein Völkerballturnier für die 5. Klassen der Oberschule und des Gymnasiums in Planung.

Wünsche von Schülerseite waren außerdem:

- Kunstauktion/ -wettbewerb
- Halloweenparty
- Filmnachmittag
- Fotowettbewerbe
- Kochwettbewerb
- Vogelhäuser bauen
- Lan-Party
- Jahrgangspartys
- Technikwettbewerb
- Handballturnier
- Public Viewing
- Improvisationstheater
- Sportevents
- High-School-Ball
- Castings (allerdings wird nicht deutlich wofür)

## Fußball/ Footballturnier

Einige dieser Ideen sind durchaus umsetzbar und werden von der SV diskutiert. Mit Sicherheit lassen sich auch ein paar Ideen davon umsetzen, daran arbeitet die SV stets.

Es fällt auf, dass vor allem Wettbewerbe gewünscht sind, diesem Wunsch kommt die Schülerversammlung zum Teil schon mit dem Fotowettbewerb nach.

### **12. Schülerversammlung**

Die Arbeit der Schülerversammlung wurde im Durchschnitt mit 2,7 (Schulnote) bewertet. Mit diesem Ergebnis ist die SV nicht zufrieden. Das am häufigsten genannte Problem ist, dass die SV nicht präsent genug ist. Die Schülerinnen und Schüler wünschen sich, dass man mehr von der Arbeit der SV mitbekommt und auch größere, wirklich merkbare Veränderungen eintreten. Des Weiteren soll die SV regelmäßig informieren über Aktuelles und die Schülerinnen und Schüler mehr einbinden.

### **13. Sonstige Anregungen**

Abschließend hatten die Schülerinnen und Schüler noch einmal die Möglichkeit Anregungen, Wünsche und Kritik zu äußern.

Dabei kam vor allem zur Sprache, dass sich besseres W-LAN gewünscht wird. Diesem Wunsch wurde bereits nachgegangen: Das W-LAN wurde verbessert.

Unter anderem wünschen sich die Schülerinnen und Schüler mehr Sitzmöglichkeiten im Forum und einen Kaffeeautomaten in der Cafeteria.

Es wird von den Schülerinnen und Schülern ebenfalls deutlich gewünscht, dass die SV mehr mit Lehrkräften spricht, allerdings müssten die Schülerinnen und Schüler dazu die SV ansprechen und der SV mitteilen, dass es ein Problem gibt.

Immer wieder diskutierte Themen unter den Schülerinnen und Schülern sind auch die 5 Minuten Pause in der 3./4. Stunde und der Verkauf von Lebensmitteln in der 2. großen Pause in der Cafeteria.

Auch über den Streitpunkt klassengebundene oder klassenübergreifende Projektwoche konnten sich die Schülerinnen und Schüler in der Umfrage nicht einigen werden. Es gibt aber eine geringe Mehrheit für eine klassengebundene Projektwoche.

Die 5-Minuten-Pause in zwischen der dritten und vierten Stunde wird voraussichtlich demnächst eingeführt werden, um einen Lehrerwechsel zu ermöglichen. Hierzu wird die SV nochmal gesondert Stellung nehmen.

Kritisiert werden auch die Themen an den Methodentagen. Hier hätten die Schülerinnen und Schüler gerne aktuellere Themen, wie etwa Depressionen und Suizid. Über einen Thementag für etwaiges kann nachgedacht werden, allerdings ist dies nicht der Sinn des Methodentages.

Es gibt auch immer wieder Kritik an den Busverbindungen, dass einige nicht zur 3. Stunde oder nach der 5. Stunde fahren.

Die Schülerinnen und Schüler haben auch ihr Lob gegenüber dieser Umfrage ausgesprochen, da sie hier mal die Möglichkeit hatten ihre Meinungen zu vielen Themen abzugeben. Die SV nimmt natürlich jederzeit Anregungen auf!

Abschließend lässt sich zu der Umfrage sagen, dass es der Schülerversammlung viele neue Impulse gegeben hat und sie versuchen wird einiges umzusetzen und den Schulalltag für alle noch angenehmer zu gestalten.

In dieser Zusammenfassung finden sich alle Ergebnisse wieder. Sollte es gewünscht sein, Details einzusehen, so ist die jederzeit möglich. Bei Bedarf kontaktieren Sie Nico Ruschmeier unter der Email [ru\\_n@web.de](mailto:ru_n@web.de).

In der zweiten Datei, die zu dieser Auswertung gehört finden Sie eine Auswertung mit Diagrammen noch mal übersichtlich dargestellt.

Mit freundlichen Grüßen

die Schülervvertretung i.V. Nico Ruschmeier

Schülervvertretung: Isa v. Platen, Annika Beyer, Collin Bergmann, Josephine Lucht, Charlotte Panzer, Adna Bajrovic, Jan-Luca Tefke, Nico Ruschmeier